

## NAMEN IM GESPRÄCH



Zur diamantenen Hochzeit gratulierten den Timanns Landratsstellvertreterin Gabriele Klaußner und Vize-Bürgermeister Johannes Karl. Foto: Heinz Reiß

Der Hochzeitsanzug passt auch nach 60 Ehejahren noch, das damals selbstgeschneiderte Hochzeitskleid wurde innerhalb der Familie weitergeerbt. Familiärer Zusammenhalt, Verständnis füreinander und innere Zufriedenheit, das gehört unter anderem zum Geheimrezept, um eine diamantene Hochzeit feiern zu dürfen. Da sind sich **Maria** und **Werner Timann** einig. Zum 60. Hochzeitstag gratulierten stellvertretender Bürgermeister **Johannes Karl** und stellvertretende Landrätin **Gabriele Klaußner**.

Maria Timann (Jahrgang 1931) ist in Berlin geboren und musste aufgrund der Kriegswirren neun verschiedene Schulen besuchen, bevor sie 1951 in Westberlin ihr Abitur ablegen konnte. 1955 ging Maria Timann für 1½ Jahre nach Kanada und kehrte

1957 wieder nach Berlin zurück und arbeitete als Krankenschwester. Werner Timann ist 1930 in Berlin-Cottbus geboren und besuchte das Internat der Franckesche Stiftungen zu Halle. 1952 wurde Werner Timann nach West-Berlin ausgebürgert und landete letztlich bei Siemens-Schuckert in Erlangen. Zuvor hatte er in Berlin beim Tanzen Maria kennen gelernt. 1958 nach vier Jahren Verlobungszeit wurde in Berlin geheiratet; die erste Wohnung fand das junge Paar in Bubenreuth. Dann folgte eine unruhige Zeit von 1963 bis 69 ging es nach Malaysia, von 1969 bis 72 nach Moers am Niederrhein. Letztendlich zog es beide wieder nach Bubenreuth, wo sie in der Falkenstraße ein schmackes Haus bewohnen. Werner Timann frönt seit 1995 dem Hobby der Ahnen-

forschung. Die Nachforschungen zu seinem Stammbaum füllen unzählige Ordner. In den Reigen der Gratulanten reihen sich vier Kinder und sechs Enkelkinder. hrei

Paare, die seit 65 Jahren verheiratet sind, feiern „Eiserne Hochzeit“, ein seltenes Jubiläum. Im Kreise ihrer Familie und Freunde feierten in Hetzles **Herbert** und **Christa Brixius**, eine geborene Voß, das Ereignis. Vor 70 Jahren, da war Christa gerade 14 und Herbert war 18, liefen sich die beiden in Bildstock im Saarland erstmals über den Weg. Nach fünf Jahren wurde geheiratet. Herbert hatte sein Studium als Diplom-Ingenieur abgeschlossen und eine Anstellung bei Siemens Saarbrücken bekommen. 1967 folgte der Umzug nach Erlangen. Inzwischen vergrößerte sich die Familie mit zwei Söhnen, **Eckbert** und **Wolfgang**, die von ihrer Mutter liebevoll versorgt wurden. Die Sehnsucht nach einem eigenen Haus mit Garten und Hund wurde immer größer, sagt

Christa Brixius und so suchte das Paar nach Baugrund, der in Hetzles gefunden wurde. Während Herbert für die Firma in den verschiedensten Ländern weltweit unterwegs war, plante Christa ihr Heim nach ihren eigenen Vorstellungen. In Hetzles fanden Kinder und Hund, ein Dobermann, der der Familie 16 Jahre lang als treuer Begleiter Freude machte, ein schönes Zuhause. Seit 36 Jahren lebt das Jubelpaar in Hetzles. Sohn Eckbert wohnt mit seiner Familie im Elternhaus, Sohn Wolfgang hat sich in Neunkirchen niedergelassen. Vier Enkel und ein Urenkelmädchen bringen Leben in die Familie. Das Ehepaar Brixius war viele Urlaube mit dem Wohnwagen unterwegs und Herbert läuft noch täglich seine Rundtour auf den Hetzles und über die Waldschänke zurück. Landrat **Hermann Ulm** und stellvertretender Bürgermeister **Georg Regenfus** bewunderten aus Anlass der Gratulation zahlreiche Aquarelle, die Christa Brixius geschaffen hat. wir



Christa und Herbert Brixius freuten sich über die Glückwünsche von Landrat Herrmann Ulm (re.) und Vize-Bürgermeister Georg Regenfus. Foto: Karl Heinz Wirth